

POSITIONSPAPIER

DIRECT TO PHARMACY – SERVICE LEVEL

1. PRÄAMBEL

- 1.1. Eine der wichtigsten Verantwortungen der pharmazeutischen Unternehmen ist die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln. Die pharmazeutischen Unternehmen haben dabei größtes Interesse, alle zugelassenen Arzneimittel der Bevölkerung immer so rasch als möglich zur Verfügung zu stellen.
- 1.2. Der Zulassungsinhaber oder der Inhaber einer Registrierung einer Arzneispezialität und die Arzneimittel-Großhändler haben im Rahmen ihrer jeweiligen Verantwortung eine angemessene und kontinuierliche Bereitstellung der Arzneispezialität für die Abgabe durch Apotheken oder für sonst zur Abgabe gemäß § 59 AMG Berechtigte sicherzustellen, damit der Bedarf der Patienten im Inland gedeckt ist (§ 57a AMG).
- 1.3. Um diese angemessene und kontinuierliche Bereitstellung der Arzneispezialitäten zu gewährleisten, werden auch sogenannte „DTP-Modelle“ als Vertriebsmodell (siehe Punkt 2.) gewählt. Dafür sollen seitens der pharmazeutischen Unternehmen freiwillig bestimmte Mindeststandards als Service Level für die Belieferung über diese „DTP-Modelle“ angeboten werden.
- 1.4. Im Interesse ihrer Mitgliedsunternehmen halten die Pharmig und das FOPI diese freiwilligen Mindeststandards in diesem Positionspapier fest.

2. ALLGEMEINES ZU DTP-MODELLEN

- 2.1. Die pharmazeutischen Unternehmen beliefern den österreichischen Arzneimittelmarkt derzeit über
 - a) Arzneimittel-Vollgroßhändler und
 - b) Direct to Pharmacy („DTP“)-Modelle.
- 2.2. Bei DTP-Modellen werden ausgewählte in Österreich zugelassene Arzneimittel über einen vom pharmazeutischen Unternehmen ausgewählten Dienstleister („DTP-Dienstleister“), der über eine Bewilligung für das Inverkehrbringen von Arzneimittel verfügt, direkt an die österreichischen Apotheken zugestellt. Die Auswahl des jeweiligen DTP-Dienstleisters erfolgt durch das pharmazeutische Unternehmen, das mit diesem in einer Vertragsbeziehung steht.



3. SERVICE LEVEL – MINDESTSTANDARDS

- 3.1. Betreffend die Belieferung der österreichischen Apotheken über „DTP-Modelle“ sollen im Sinne der Versorgungssicherheit und des Patientennutzens, als Richtlinie für das Service Level, die nachfolgenden Mindeststandards geboten werden:
- a) eine **Bestellung** von Arzneimitteln durch die Apotheke soll beim jeweiligen DTP-Dienstleister im Zeitraum von Montag bis Freitag bis mindestens 18:15 Uhr erfolgen können (Art der Bestellmöglichkeit richtet sich nach jeweiligem Angebot des DTP-Dienstleisters);
 - b) eine **Zustellung** soll durch den jeweiligen DTP-Dienstleister spätestens am jeweils nächsten Werktag (d.h. Montag bis Freitag) nach der Bestellung erfolgen.

Sofern im Rahmen der Bestellung die medizinische Dringlichkeit einer Zustellung dargelegt wird (bspw. die Entlassung aus dem Spital am Freitag) soll die Zustellung durch den jeweiligen DTP-Dienstleister auch am Samstag durchgeführt werden.

- 3.2. Die pharmazeutischen Unternehmen und die jeweiligen DTP-Dienstleister sollen gemeinsam Maßnahmen setzen, die eine Einhaltung der Mindeststandards für die Service Levels ermöglichen.
- 3.3. Jedes einzelne pharmazeutische Unternehmen kann jedenfalls auch höhere Standards festlegen.
- 3.4. Ziel dieses Positionspapiers ist es, einen Beitrag zur nachhaltigen Absicherung der Qualität der Arzneimittelversorgung in Österreich in Entsprechung der gesetzlichen Vorgaben zu leisten, es soll jedoch in keiner Weise den Vertrieb oder Wettbewerb des pharmazeutischen Unternehmens und/oder der DTP-Dienstleister beschränken. Somit sind vor allem rein finanzielle und/oder unternehmerische Aspekte (u.a. Preis und Zahlungsziel) nicht Bestandteil dieses Positionspapiers und sind gegebenenfalls bilateral zwischen Kunden und dem jeweiligen DTP-Dienstleister zu definieren.

4. DISCLAIMER

Dieses Positionspapier wurde von der Pharmig und dem FOPI erstellt. Die Pharmig und das FOPI, deren Vorstände, deren Vertreter oder Mitarbeiter noch sonstige Personen, von welchen dieses Positionspapier erhältlich ist, übernehmen weder in ausdrücklicher oder stillschweigender Weise eine Haftung für die Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der in diesem Positionspapier enthaltenen Informationen und deren Aktualität. Die Pharmig und das FOPI, deren Vorstände, deren Vertreter oder Mitarbeiter noch sonstige Personen, übernehmen somit keine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Schäden jeglicher Art, die sich aus der Verwendung dieses Positionspapieres oder seines Inhalts ergeben.